

Buchbesprechung: „Die Grüne Falle“ (HEINZ HUG)

geschrieben von K.e.puls | 24. August 2025

=====

Dr. Wolfgang Thüne :

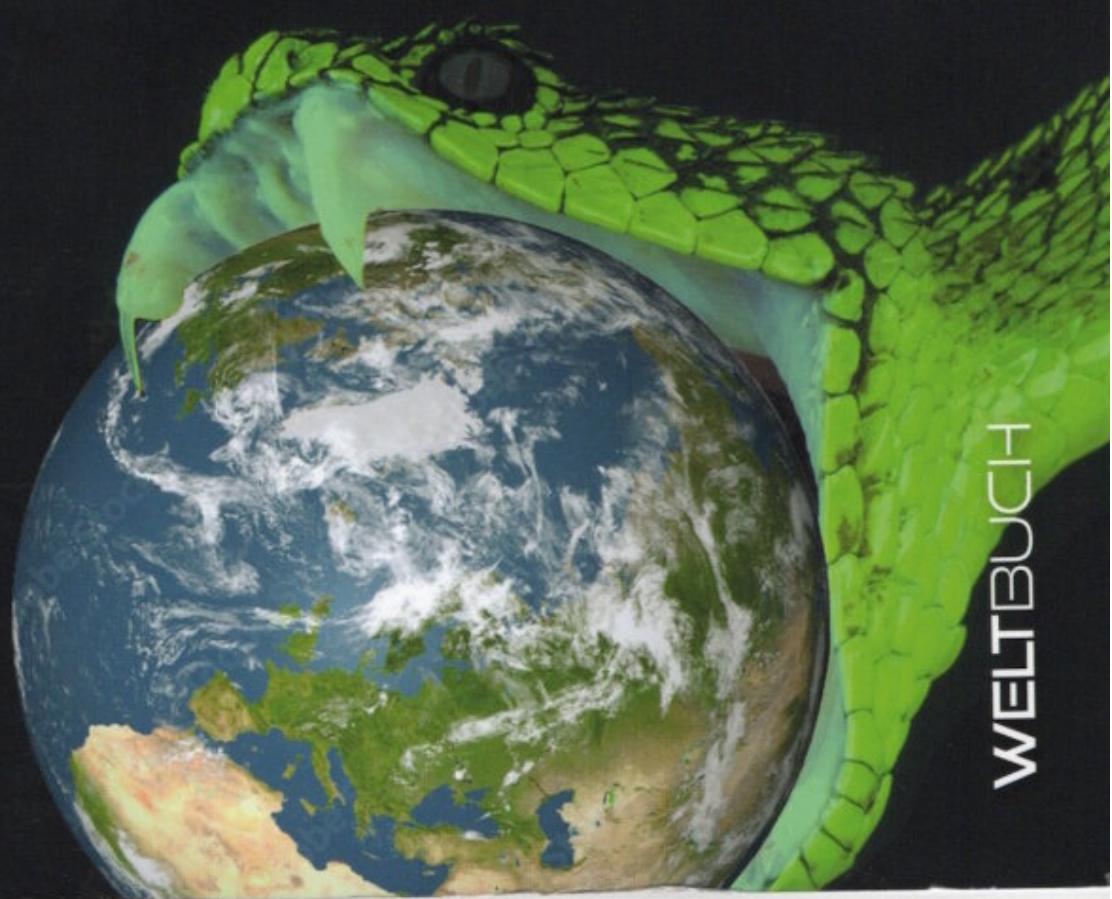
Heinz Hug, promovierter Chemiker, landet mit seinem Buch
„*Die grüne Falle – Wie der Ökologismus unsere Gesellschaft vergiftet*“
eine publizistische Meisterleistung ...

=====

HEINZ HUG

DIE GRÜne FALLE

WIE DER ÖKOLOGISMUS
UNSERE GESELLSCHAFT
VERGIFTET



WELTBUCH

Eine publizistische Meisterleistung, die hoffentlich die Augen öffnet und zu wissenschaftlicher Seriosität zurückführt. Dem Chemie-Nobel-Preisträger Karry Mullis ist zuzustimmen: „*Wenn 99% aller Forscher einer Meinung sind, ist sie mit großer Wahrscheinlichkeit falsch.*“ Hug fragt: „*Was ist, wenn der Treibhauseffekt von vollkommen untergeordneter Bedeutung für das Klima ist und wir das Ganze besser vergessen ?*“

Viele Antworten beinhaltet dieses Buch.

Was bedeutet das griechische Wort „Klima“? Es heißt „Neigung, Krümmung“! Schon Pythagoras erkannte die Erde als Kugel und legte drei Klimazonen fest: die äquatoriale, die polare und die gemäßigte! Alexander von Humboldt maß das Wetter und nannte die Mittelwerte „Klima“. Im Jahr 1936 Jahren legten die Staaten die Periode 1901-1930 als „Klimanormalperiode“ fest. „Klima“ geriet in Abhängigkeit zum „Wetter“ und ist etwas Abstraktes ohne Realität, ein „Konstrukt“. Es ist ein in der Erdgeschichte sich zeitlich veränderndes „Menschenwerk“! „**Klimamodelle** sind eine Fiktion, sind aufgrund des chaotischen Charakters unlösbar und produzieren extrem grobe Abschätzungen, keine Prognosen! Deswegen sagte bereits Stephen H. Schneider 1967 in seiner „The Genesis Strategie“: „Jeder muss sich entscheiden, ob er zur Durchsetzung einer Strategie ehrlich oder effektiv sein will!“ Die Politik entschied sich für „effizient“ und die Forscher gehorchten. So nahm eine globale Lüge, ein Märchen oder das „Narrativ“ seinen Lauf! Alle Menschen sind „Klimasünder“. Dass „Klima“ ist der „Überbau“ über alle Religionen.

Zu den Träumen einer „Erdsimulation“ sagt der mächtige „Klimapapst“ Hans-Joachim Schellnhuber in seinem Buch „Selbstverbrennung“, „dass eine präzise Klimavorhersage nur auf der Basis einer exakten Weltgesellschaftsvorhersage erstellt werden könnte, letzteres ist jedoch ein Ding der Unmöglichkeit.“ Mit anderen Worten, „*Nichtlinearität und Komplexität machen Wetterprognosen zum Ding der Unmöglichkeit!*“ So ist es!

Zum C, dem Kohlenstoffatom, sagt Schellnhuber: „Wenn es einen Gott gibt, dann ist es sein Element, der Grundstoff der Schöpfung. Gegen diesen führt er nun Krieg und will ihn als Kohlenstoffmolekül CO₂ in der Atmosphäre vernichten, zum „Schutz des Klimas“! Will er alles Leben auf Erden ausrotten? Dabei beschreibt er die Photosynthese, die Quell allen Lebens ist. Man nehme CO₂ und H₂O und lasse dann die Sonne scheinen „in Form von Lichtquanten“ sowie das „Blattgrün“ Chlorophyll und fertig sind die Kohlenhydrate (C_m(H₂O)_n und Sauerstoff O₂! Daraus entwickelte sich das „grüne Kleid“ der Erde, die Tierwelt und zuletzt die Menschenvielfalt. Alles fing an mit den „Blaulalgen“ oder Cyanobakterien! Dann kritisiert er „Gott“, dass der „Wirkungsgrad“ der Photosynthese „keineswegs beeindruckend“ wäre.

Heinz Hug hat ein ausgezeichnetes und beeindruckendes Buch geschrieben, dass in die Hände eines jedes Abiturienten gehört. Zum Abitur müssten sie dann einen Aufsatz schreiben zum Thema „Habe Ehrfurcht vor den Pflanzen, alles lebt durch sie!“ Dies steht am Eingang zum Botanischen Garten in Berlin! Es gäbe noch viel Lobenswertes zu dem Buch zu sagen, doch ohne Rückkehr zu einer substantiellen Bildung werden wir weiter den Anschluss an die Welt verlieren. Herr, lass Verstand vom Himmel regnen! Der Satz von Immanuel Kant und dessen Wunsch nach einem „Sapere Aude“ gehört vor jedes Kapitel, und nicht ans Ende! Wir müssen den Mut aufbringen, unseren eigenen Verstand zu benutzen, um aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit herauszukommen! Möge der Ruf des großen Königsberger Philosophen nicht umsonst verhallen!

Heinz Hug: „Die Grüne Falle – Wie der Ökologismus unsere Gesellschaft vergiftet“;

**Weltbuch-Verlag; Sargans/CH – 2023; 436 Seiten; ISBN 978-3-907347-06-5;
22,90 EUR**

Umweltschutz ist unabdingbar notwendig und eine Strategie zum Überleben. Was aber in den letzten Jahren unter politischer Lenkung entstand, ist das Gegenteil der wissenschaftlichen Ökologie als Konzept zum Erhalt der Schöpfung.

Der von den Medien massiv unterstützte Ökologismus ist eine neue Religion, deren Anhänger sich ähnlich fanatisch gebärden wie die Geißler im 13. Jahrhundert, die durch Auspeitschen und Selbstkasteiung in den Himmel kommen sowie die Pest nebst Unwetterkatastrophen bekämpfen wollten. Heute kleben sich fanatisierte Anhänger des Ökologismus auf der Straße fest, damit sich das Klima bessert.

Wie offiziell zugängige Dokumente (u. a. Veröffentlichungen der NATO) belegen, ist der Stifter dieser Religionsneugründung der ehemalige US-Präsident Richard Nixon um 1970 – lange bevor die Grünen auftauchten.

Wie alle Religionen lebt auch der Ökologismus von der Angst, nicht von der Angst in die Hölle zu kommen und unter entsetzlichen Qualen ewig zu büßen. Nein, der Ökologismus lebt von der Angst vor der kommenden Klimakatastrophe, vor Chemiegiften, vorm Artensterben oder Dürreängsten. Auch ökoreligiöse Hochämter werden gefeiert: auf Klimakonferenzen oder auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, wo neue Heilige präsentiert werden wie Greta Thunberg & Co. Sogar Kirchengeld ist fällig in Form von Ökosteuern nebst staatlich verordneten, kostenträchtigen Zwangsmaßnahmen. Diese müssen wir alle zahlen, auch wenn wir nicht gläubiges Mitglied der Ökokirche sind.

WELTBUCH

ISBN 978-3-907347-06-5

www.weltbuch.com/buch

2. Auflage ©2023

€ 22.90 [D] • € 23.60 [A] • CHF 26.90
ZUM BUCH

Weltbuch Verlag GmbH, Sargans/Schweiz